Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 186.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 27. März 1886.

Cadwallader und Fearnaught, Meister - Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen, kein Bügeln. 321 Nord Alabama Straße. 31mj

Beständiger, lohnender Erwerb, wird Jedem unentgeltlich nachgewiesen, der uns seine genaue Adresse einsendet.
D. & S. Silberman, 527 St. Peter St., St. Paul, Minn.

Verlangt wird ein Mann und eine Frau für eine Milcherei. Nachzufragen in Dr. Karstetters Mi cherei nahe dem Schützenpark. 30mj

Verlangt ein Junge, der das Apothekergeschäft erlernen will. Nachzufragen in der Office ds. Blts. B15 30mj

Verlangt wird ein Porter im Circle Park Hotel. 30mj

Verlangt: Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, erhält einen sehr guten Platz gegen hohe Lohn, wenn es sich meldet bei A. Schmidt, 113 Greer Straße. 30mj

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie No 444 West Michigan Str. 28j

Verlangt wird ein Mädchen in einer amerikanischen Familie gegen guten Lohn. No. 130 Bellefountaine Straße. 28mj

Verlangt wird eine gute Köchin. Empfehlungen verlangt. 237 Nord Meridian Straße. 28mj

Verlangt werden Rockschneider bei Egan und Treat, No. 24 Nord Pennsylvania Straße. 31mj

Stellegesuche.

Gesucht wird Beschäftigung von einem deutschen ausgedienten Cavallerie-Unteroffizier. Adresse: A. B., „Indiana Tribüne." 28mj

Verloren.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier gelegentlich der Märzfeier in der Mozart-Halle. Der Finder wird ersucht, denselben in der Office der Tribüne abzugeben. 28mj

Zu verleihen.

Zu verleihen: $1,000 auf erste Hypothek. Näheres in der Office ds. Blts. da

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Stotterer geheilt. Physiologisches Heilverfahren, eingeführt in deutschen Instituten. Keine Heilung, keine Bezahlung. C. Brodow, No. 150 Ost South Straße. da

Die Indianapolis Deutsch Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, offerirt die billigste und beste Versicherung die zu erlangen ist.
Office: No. 113½ Ost Washington Straße.
Hermann Sieboldt, Sekr.

Neue Hüte! Neue Hüte!

Den Kopf oben halten, ist die Hauptsache in gegenwärtiger Zeit. Dazu ist ein neuer Hut nothwendig und den kauft man am besten bei dem wohlbekannten

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Ganz neue Muster soeben angekommen.

Männerchor-Halle.

Ind'pls Mænnerchor.

Oeffentliche Vorstellung!

Sonntag, 28. März 1886.

„Der Wildschütz!"

—oder:—

Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Akten von Albert Lorzing.
Eintritt 50 Cents. Kinder 25 Cents.

Großer Ball!

— veranstaltet von der —

Möbelschreiner - Union!

— in der —

Mozart-Halle,

— am —

Montag, den 29. März '86.

Eintritt 25 Cents @ Person.

Neues per Telegraph.

Wettersaussichten.

Washington, D. C., 27. März Leichter Regen, darauf hübsches, etwas kühleres Wetter.

Aus Belgien.

Brüssel, 27. März. In Gent stehen Unruhen bevor. In Cheltlenou fand ein Zusammenstoß zwischen Militär und Arbeitern statt. Viele der Letzteren wurden verwundet.

Berichte aus den Bergbaudistrikten von Frankreich und Belgien lauten von Tag zu Tag beunruhigender. Arbeitseinstellung und Aufruhr nehmen überhand.

Der Schaden der bei dem Aufruhr in Charleroi angerichtet wurde, beläuft sich auf nahezu 4 Millionen Francs.

Zahl der Striker.

New York, 27. März. Nach Bradstreet beläuft sich die Zahl der Ausständigen im Lande auf 52 500; die Zahl der am Eisenbahnstrike Betheiligten auf ungefähr 5000.

Drahtnachrichten.

Der große Eisenbahnstrike.

St. Louis, 26 März. Ein Frachtzug fuhr heute, von 75 Polizisten beschützt, aus. Der Zug fuhr ohne irgend welchen Aufenthalt durch die Stadt.

Die Weichensteller in den Wabash Yards stellten heute ebenfalls die Arbeit ein, nahmen aber kurz nachher auf den Rath des Vorsitzenden des Executivboards die Arbeit wieder auf.

Die Situation in East St. Louis ist eine sehr ernste. Alle Versuche, Frachtzüge zusammenzustellen, schlugen fehl. So oft es auch versucht wurde, jedes Mal wurden die Kuppelstränge gelöst.

Passagierzüge werden in keiner Weise belästigt.

Sedalia, 26. März. Ein Frachtzug ging heute von hier unbelästigt ab.

St. Louis, 26. März. Depeschen von verschiedenen Plätzen in Kansas und Missouri melden, daß Frachtzüge ungehindert auslaufen

Ein einziger Fall von Gewaltthätigkeit wird von Atchison, Kan. gemeldet, woselbst eine Lokomotive trotz der Anwesenheit des Bundesmarschalls beschädigt und der Zug aufgehalten wurde.

Die Miliz ist da.

Little Rock, Ark., 26 März Ein Frachtzug, welcher heute ausgeschickt wurde, wurde von den Strikern aufgehalten. Der Sheriff telegraphirte an den Gouverneur und dieser rief eine Compagnie Miliz zum Schutze der Eisenbahn auf.

Knights of Labor.

St. Louis, 26. März. Martin Irons, der Vorsitzende des hiesigen Executive Boards der Knights of Labor sagte heute, daß der Strike sich über das ganze Land ausdehnen werde, und daß alle Knights of Labor, einerlei, was ihre Beschäftigung sei, sich an demselben betheiligen werden.

Scranton, Pa., 26 März. Gen. Master Workman Powderly erklärte heute auf die Frage, ob der Eisenbahnstrike im Südwesten sich ausdehnen werde, daß das ganz entschieden nicht der Fall sein werde, und daß Irons nicht die geringste Autorität habe, derartiges zu behaupten.

Philadelphia, 26 März Turner, Sekretär des Executivboards der K. of L. sagte heute in Bezug auf die Behauptung Irons, daß der Strike sich über das ganze Land ausdehnen werde: „Das ist Alles Unsinn! Es zeigt bloß daß er einer von denen ist, welche zur Zeit dem Orden den größten Schaden zufügen. Es ist nichts Wahres an der Sache. Solche Leute können durch ihre Bemerkungen dem Orden in wenigen Stunden mehr Schaden zufügen, als in einem Jahre wieder gutgemacht werden kann.

New York, 26. März. Powderly kam heute hier an. Er sagt, daß er Jay Gould den Vorschlag machen werde, daß er ein Comite von Dreien ernenne, daß die K. of L. ein ähnliches Comite ernennen, daß diese Sechs zusammen ein siebentes Mitglied ernennen sollen, und daß sich beide Parteien der Entscheidung dieser Sieben fügen.

Ein geheimes Circular.

St. Louis, 26 März. Der Globe-Democrat veröffentlicht heute folgendes geheime Cirkular, welches Powderly an sämmtliche Knigts of Labor erließ und welches in die Hände besagter Zeitung fiel. Dasselbe lautet im Auszug wie folgt:

Philadelphia, 13 März.
An den Orden der Knights of Labor von Amerika.

Wenn der Orden seine Mission erfüllen soll, so muß das Schiff wieder an seinen alten Ankerplatz zurückgebracht werden. Versöhnlichkeit und Vermittlung müssen in Anwendung gebracht werden. Tausenden ist die zerstörende Politik des Strikes und des Boycotts zuwider. Welche Vortheile wir auch immer durch einen Strike erlangen mögen, sie berühren nicht das System, und heilen deshalb nicht. Es folgt fast immer ein Rückfall, der den Patienten schwächt.

Während ich als das gewählte Mundstück der Knights of Labor der Welt verkünde, daß wir keine Strikes und Boycotts wollen, rennen die Mitglieder wild und ohne Ueberlegung in Strikes und Boycotts hinein.

Die Aufnahme neuer Mitglieder sollte vorläufig eingestellt werden. 500 Assemblies wurden im Februar gegründet. Es läßt sich nicht erwarten, daß diese große Menge auf einmal mit den Prinzipien unseres Ordens bekannt wird. Noch ist es recht und billig, daß die alten Mitglieder sogleich die Zwiste der jungen aufnehmen.

Wir haben eine moralische Stärke erlangt, welche uns allenthalben Gehör verschafft. Wir müssen sie nicht dadurch verscherzen, daß wir in nutzlose Strikes rennen. Wir müssen etwas Geduld haben, und noch manches Unrecht tragen, unsere Zeit wird schon kommen. Es sollten so wenig wie möglich Arbeitgeber in den Orden aufgenommen werden.

Die Politiker schmieden Tag und Nacht Pläne, um die Knights of Labor in ihre Hände zu bekommen. Wir haben nichts mit den Politikern zu thun. Den Namen der Knights of Labor in einem politischen Kampfe zu gebrauchen, ist ein Verbrechen, das nicht wieder vorkommen darf.

Unsere Mitglieder sind nicht genügend unterrichtet. Mehrere Beamte haben den 1. Mai als den Tag eines allgemeinen Strikes für Einführung des Achtstundentages verkündet. Es ist Unsinn daran zu denken Der Achtstundentag kann nicht auf einmal eingeführt werden Von den 60 Millionen Menschen in Amerika gehören bloß 300,000 zu unserem Orden. Die Menschen müssen erst für unsere Zwecke herangebildet werden.

Meine Worte müssen beachtet werden, oder der Orden muß zu Grunde gehen. Kein Beamter sollte wiedergewählt werden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Leidenschaften zu erregen.

Während ich schreibe, bekomme ich folgende Depesche: „Unser Bruder ist entlassen worden und wir haben die Arbeit eingestellt, denn unser Motto ist: ein Unrecht, das Einem zugefügt wurde, geht Alle an." Ja wohl, aber es ist unklug, Allen wegen eines Einzigen wehe zu thun. Wenn nur jeder Einzelne zehn Cents beigesteuert hätte, so wäre dem Entlassenen besser geholfen worden, als durch einen allgemeinen Strike.

Ich lege dem Orden die wahre Sachlage vor. Ich bin weder geistig noch körperlich im Stande, die allenthalben von mir verlangte Arbeit zu bewältigen. Ich bin Willens, meine Pflicht zu thun, man muß aber nicht von mir verlangen, daß ich vor der Welt eine falsche Stellung einnehme. Entweder müssen die Assemblies den Gesetzen gehorchen, oder man muß mir gestatten, abzudanken.

Strikes und Boycotts müssen vermieden werden.

Werden meine Mahnungen befolgt, dann wird innerhalb fünf Jahre die Menschheit von dem Fluche des Monopols befreit sein. Wir verlangen von den Mitgliedern Gehorsam, Hilfe, Geduld und Muth. Wenn ihr damit meine Hände stärkt, will ich mit der Arbeit fortfahren. Wollt Ihr mich nicht unterstützen, dann wählt Euch einen Mann, der sich besser dazu eignet, Euch zu gehorchen, und ich will zu seinen Gunsten zurücktreten.

T. V. Powderly.
General Master Workman.

Die östliche Frage.

London, 26. März. Sämmtliche Mächte mit Ausnahme Rußlands, haben sich auf Anerkennung des Fürsten Alexander als General-Gouverneur von Ost-Rumelien auf Lebenszeit geeinigt.

Congreß

Washington, 26. März.
Senat.

Die Debatte über die Edmunds Resolutionen wurde fortgesetzt. Ingalls Harrison und Logan sprachen für Annahme derselben.

Die Resolutionen gelangten dann zur Abstimmung. Es wurde auf Antrag des Herrn Harris über jede derselben namentlich abgestimmt.

Die erste Resolution, Annahme des Majorität-Berichts des Comites wurde mit 32 gegen 26 Stimmen angenommen.

Die zweite Resolution, welche den Justizsekretär wegen seiner Weigerung, die verlangten Papiere zu übersenden tadelt, wurde ebenfalls mit 32 gegen 26 Stimmen angenommen.

Die dritte Resolution, in allen Fällen Bestätigungen von solchen Nominationen zu verweigern, über welche die Departements-Vorstände Auskunft verweigern, wurde verlesen und es entspann sich über einen Antrag, dieselbe zu streichen eine lange und heftige Debatte. Schließlich wurde der Antrag mit 30 gegen 29 Stimmen abgelehnt, und die Resolution ebenfalls angenommen.

Um 9½ Uhr erfolgte Vertagung bis Montag.

Im Hause standen Bills privaten Charakters auf der Tagesordnung und wurden in der Abendsitzung 40 Pensionsbills angenommen.

Vermischtes.

Steuern bleiben die Hauptsache.

Berlin, 26 März. Im Reichstage gelangte das Spirituosen-Monopolgesetz zur zweiten Lesung. Fürst Bismark erklärte, daß die Annahme der Vorlage nöthig sei, um die Einkünfte des Reiches zu erhöhen, was durch direkte Steuern nicht erreicht werden könne. Sollte die Monopol-Vorlage abgelehnt werden, so werde die Regierung eine Branntwein Verzehrsteuer beantragen und wenn auch diese verworfen würde, so sei die Einführung einer Lizenssteuer zur Nothwendigkeit geworden.

Die Lage in Belgien.

Brüssel, 26. März. Eine Anzahl Ausständiger und Sozialisten paradirte heute durch die Straßen der Stadt. Sie beendeten ihren Marsch auf dem Schloßplatze, gerade dem Königlichen Schlosse gegenüber, worauf sie sich nach Absingen der Marseillaise auflösten. Die Polizei nahm nur wenige Verhaftungen vor, da die Demonstration im Ganzen ohne Ruhestörungen verlief.

Krieg in Aussicht.

London, 26. März. Im auswärtigen Amte hält man jetzt einen Krieg zwischen Griechenland und der Türkei für unvermeidlich. Man glaubt, daß der Feldzug nur von kurzer Dauer sein und daß er ein schlechtes Ende für Griechenland nehmen werde.

Schiffsnachrichten

Southampton, 26. März. Angek.: „Fulda" von New York, nach Bremen bestimmt.

New York, 26. März. Angekommen: Dampfer „Rhein" von Bremen.

Queenstown, 26. März. Angk.: Dampfer „Wyoming" und „Italy" von New York, und „British Princeß" von Philadelphia.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 W. 92c; No. 2 roth, 91c.
Korn. No. 2 weiß 35; gelb 33c; gemischt 34c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 60c.
Kleie. $13.00.
Heu. $10.50—11.75.
Schinken. 9½—10½c.
Schultern. 5½c.
Speck. 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $3.20—$3.40; Fancy $4.00—$4.25; Extra $3.00—$3.10; Fein $2.10—$2.25.
Eier. 10c; im Store 12c.
Butter. Creamery 24—28; Dairy 14—16c; Country 10—13c.
Hühner. 7½c per Pfd. Turkeys 8c.
Kartoffeln. 60—65c per Bush.
Aepfel. $1.25—$1.50 per Brl.

Hiesiges.

Polizei-Gericht.

Al Stone, angeklagt seinem Racengenossen Wm. Dorsey eine tödtliche Stichwunde beigebracht zu haben, (wir berichteten darüber gestern) muß mit seinem Verhör warten, bis der Ausgang der Verletzung festgestellt werden kann.

Emmett Bishop, der angeklagt ist, eine Diamantnadel von Thomas W. Gardner gestohlen zu haben, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Jose Keeling und John McCue sind der Schlägerei angeklagt. Ersterer wurde bestraft und Letzterer wird Montag verhört.

Keeling wurde wegen einer früheren Klagesache von seinen Bürgen im Stiche gelassen und dem Sheriff überliefert. Er ist angeklagt, einen tödtlichen Angriff auf John Kennedy verübt zu haben.

Wm. Thomas war der Schwindelei angeklagt. Vorgestern kam er in's Occidental Hotel und ließ sich dort ein Zimmer geben. Er hatte Gepäck bei sich, schweres Gepäck und man unterließ es deshalb, das Kostgeld im Voraus zu erheben. Das Benehmen des Mannes erregte indeß Verdacht und gestern legte man ihm die Rechnung zur gefälligen Berücksichtigung vor. Der Mann war entrüstet. Ihm, der Gepäck, schweres Gepäck bei sich hatte, wollte man nicht einmal eine Woche Credit gewähren. Er ging entrüstet zur Thür hinaus, der Hotelbesitzer bemächtigte sich des Gepäcks, des schweren Gepäcks. Man öffnete die beiden Kisten und fand darin — Backsteine. Der Polizeirichter fand es für angemessen, daß Thomas nach der ihm widerfahrenen Behandlung einen Hotelwechsel vornehme und schickte ihn in's Arbeitshaus.

Der kleine Stadtherold.

Herr John Jacobi feierte gestern seinen 35. Geburtstag

Frau David Pfaff feiert heute ihren Geburtstag.

☞ Der Geisteszustand von Edward Martin wurde heute Vormittag von einer Comission untersucht, und der Mann wurde für geistig gesund befunden

☞ Der neue Polizei Superintendent O'Donnell, sagte gestern Abend beim Namensvecles der Polizeimannschaft, daß die Mahnung des Polizei-Commissärs Murphy das 11 Uhr Gesetz nach wie vor strikt durchzuführen streng beobachtet werden müsse.

☞ Gestern Abend fand eine Versammlung der Zimmermeister und Contraktoren statt welche von nahezu 100 Personen besucht war. Man sprach über die Thunlichkeit der Organisirung und Einführung des achtstündigen Arbeitstages. Ein Comite, bestehend aus den Herren Bender, Schuhmacher und Buchanan wurde ernannt um eine weitere Versammlung einzuberufen in welcher nur die Organisirung der Contraktoren bezweckt werden soll. Die Zimmermeister werden eine besondere Vereinigung gründen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

† Der Veteran Lieutenant a. D. Ludwig Wagner in Bentheim.—In Einbeck ist der Schneidermeister Hennecke verschwunden. — In Weddingen hat man ein mächtiges Eisensteinlager aufgefunden. — † Oberst a. D. Best in Hameln. —Wegen Vergiftung seiner Frau wurde der Hofbesitzer Rust Michelmann in Lehrte, sowie dessen verwittwete Schwester verhaftet. — Inbiläen: Der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Ernst Bertheau zu Göttingen beging sein 50jähriges Doktorjubiläum.—Ihre diamantene (60jährige) Hochzeit feierten die Eheleute Karl Horstmann zu Hoyel nebst Frau, ihre goldene Hochzeit die Lehrer Mehnert'schen Eheleute zu Epe, die Eheleute H. N. Meints und Frau zu Reersum, das Geipelaufseher Karl Hoefert'sche Ehepaar zu Zellerfeld.—Selbstmorde, Unglücks- und Brandfälle: Der Sohn des Schmiedemeisters Neese zu Burgdorf bei Celle hat sich erschossen; erhängt haben sich die Schlosserfrau Dorette Dahlmann zu Hannover und die beim Hofbesitzer W. in Klennow bedienstete Magd Maria Deister aus Woltersdorf. — Durch Unglücksfälle verloren ihr Leben: die Ehefrau des Pastors Ahrens zu Kirchdorf, ein Sohn des Muttschiffers Kassens zu Papenburg, der Häusling Schmutter aus Wehldorf, der Dienstknecht Joh. Tanke aus Weitzmühlen, im Steinbruch des Colonen Lübker zu Westerhausen der Arbeiter Heinr. Krell. — Niedergebrannt sind: zu Coppenbrügge das Wohnhaus des Gastwirths K., zu Einbeck sämmtliche Hintergebäude des Oekonomen Hettling, des Stellmachers Müller, des Färbermeisters Klackemeyer, des Gastwirths Nienstedt und des Bäckermeisters Delliehausen, auf der ehemaligeg Schrader'schen Glashütte zu Gernheim mehrere Arbeiterwohnhäuser, zu Gronau die Hintergebäude des Apothekers Horn, zu Uslar die Wohnhäuser des Schuhmachers Weber und des Fuhrherrn Brauckmann, zu Wuhlenburg das Haus des Zimmermanns Bardowicks und zu Wunstorf das Wohnhaus des Herrn N. Spanier.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. D. Hitt.
DIE INDIANA CIGARREN COMPANY:
Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.
Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.
Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und, Schwächliche. Vortrefflich im Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	6.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur; James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Der billigste Platz in Indianapolis für Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen
— auf —
Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (8 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,
BORN & COMPANY,
97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.
☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

RAIL ROAD HAT STORE.
No. 76 Ost Washington Straße,
Hüte für die deutschen Arbeiter.
Hüte für die „Knights of Labor."
Hüte und Kappen für Kinder, Knaben und Männer.
Große Auswahl!
Niedrige Preise!
Aufmerksame Bedienung!
No. 76 Ost Washington Strasse.

Court House Fleisch-Markt.
THEODOR DIETZ,
Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
— und —
Würste jeder Art.
NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.
Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 800.

Fleisch-Laden
— von —
RUDOLPH BOETTCHER,
No. 47 Süd Delaware Straße.
Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.
☞ Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Kinder-Wägen, Vogelkäfige, Staubbürsten, Korbwaaren.
Masken, größte Auswahl!
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

Bert, der Schneider
No. 9 Süd Illinois Straße,
— feine —
Wollene Herren-Anzüge.
Vorzügliche Arbeit.
"HOOSIER GEM."